



FRIEDRICH-BAUR-GRUNDSCHULE BURGKUNSTADT

Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus

A. Leitgedanke

„Wir ziehen alle an einem Strang.“ (Aussage einer Mutter während des Brainstormings über unseren gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag)

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Unsere Schule mit 167 Schülerinnen und Schülern liegt im ländlichen Raum, das Einzugsgebiet beinhaltet die Stadt und die Ortsteile Burgkunstadt. Ca. 14 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten und betreuen die Kinder. An unserer Schule gibt es kaum Schüler mit Migrationshintergrund, jedoch einige sozial schwache und bildungsferne Familien.

Besonders wichtig ist uns eine enge Kooperation zu den zugeordneten Kindertagesstätten und den benachbarten weiterführenden Schulen (Realschule und Gymnasium Burgkunstadt).

C. Ziele und Maßnahmen

Bei einer gemeinsamen pädagogischen Konferenz von Kollegium und Elternvertretern wurden nach einem kurzen fachlichen Input die bereits bestehenden Maßnahmen analysiert und Ziele formuliert, an denen kurz-, mittel- und langfristig gearbeitet werden soll.

Qualitätsbereich Gemeinschaft:

Etablierte Maßnahmen der Zusammenarbeit:

- Gemeinsame Aktivitäten mit Schülern und Eltern , z.B. Klassenwandertage mit Familien, gemeinsame Feste werden durchgeführt
- Elternabende dienen nicht nur der Informationsvermittlung, sondern bieten auch Gelegenheit um gegenseitigen Kennenlernen und Austausch der Eltern untereinander, z.B. durch ein Begrüßungscafé bei der Schuleinschreibung und bei Infoabenden
- Tutoren erleichtern den Erstklässern den Einstieg in die Schule, sie begleiten sie bereits während der Vorschulzeit

Priorisierte Entwicklungsziele der Schulfamilie:

- Kennenlernetreffen für Kinder und Eltern zu Beginn des neuen Schuljahrs
- Ausstellung von Schülerarbeiten
- Gründung eines Fördervereins

Aufgrund der priorisierten Entwicklungsziele der Elternschaft haben wir uns für folgende Leitziele und den Maßnahmenkatalog entschieden:

Entwicklungsziel	Maßnahmen	Indikatoren	Geplanter Umsetzungszeitraum
Ausstellen von Schülerarbeiten	Einrichten geeigneter Ausstellungsflächen	Ausstellungen an Elternabenden, Berichterstattung durch Kunstbeauftragte	kurzfristig, bis Halbjahr 2015/16
Kennenlernetreffen für Kinder und Eltern zu Beginn des neuen Schuljahrs	- Rahmenprogramm entwickeln - Ablauf durchdenken - Zeitpunkt festlegen	Rechtzeitige Elternabfrage über Wünsche und Bedürfnisse der neuen Eltern unter Einbezug der Kindertagesstätten	mittelfristig, bis Beginn Schuljahr 2016/17
Gründung eines Fördervereins	- Öffentlichkeit informieren - Ziele festlegen - Versammlung einberufen und Wahlen durchführen	Eltern zeigen Interesse durch Besuch der Informationsveranstaltung	langfristig, bis Beginn Schuljahr 2018/19

Qualitätsbereich Kommunikation:

Etablierte Maßnahmen der Zusammenarbeit:

- Eltern, die schulische Veranstaltungen nicht besuchen, erhalten wichtige Informationen durch z.B. Telefonsprechstunden, Homepage, Zeitungsartikel, Elternbriefe
- Regelmäßiger Lernentwicklungsaustausch auch unter Beteiligung der Schüler, z.B. im Lernentwicklungsgespräch
- Informationsaustausch zwischen Lehrern und Eltern auch wenn keine aktuellen Probleme anliegen

Priorisierte Entwicklungsziele der Schulfamilie:

- Förderung der Verständigung unter den Eltern, indem erfahrene Eltern als Mentoren neue Eltern begrüßen und sie in die Kultur und Mitwirkungsmöglichkeiten der Schule einführen.
- Einrichtung eines freundlich gestalteten Elternsprechzimmers

Aufgrund der priorisierten Entwicklungsziele der Elternschaft haben wir uns für folgende Leitziele und den Maßnahmenkatalog entschieden:

Entwicklungsziel	Maßnahmen	Indikatoren	Geplanter Umsetzungszeitraum
Einrichtung eines freundlich gestalteten Elternsprechzimmers	- Raumfindung - Einrichtungskonzept erstellen - in Haushaltsplan aufnehmen	Genehmigung der Kosten durch Sachaufwandsträger	mittelfristig, bis Beginn Schuljahr 2016/17
Eltern als Mentoren	- Konzept erstellen - zeitlichen Ablauf durchdenken - Mitwirkende akquirieren - Leitlinien erarbeiten	Erfahrene Eltern finden selbst Katalog an „Wissenswertem“ Neue Eltern fragen diesen Katalog nach	langfristig, bis Beginn Schuljahr 2018/19

Qualitätsbereich Kooperation:

Etablierte Maßnahmen der Zusammenarbeit:

- Es existiert ein klassenübergreifendes Netzwerk freiwilliger Helfer, das alle Eltern einlädt und einbezieht, z.B. bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen und Feiern.
- Eltern unterstützen durch ihre privaten und beruflichen Kontakte (Vereine, Firmen...) die Arbeit der Schule, z.B. bei Angeboten während der Projektwoche.
- Die Eltern können sich auf vielfältige Art und Weise am Schulleben und Unterrichtsgeschehen beteiligen, z.B. als Experten im Unterricht

Priorisierte Entwicklungsziele der Schulfamilie:

- Ein „Learning Support Team“ (Lehrer, Sozialpädagoge, Eltern) kann um Unterstützung gebeten werden.
- Eltern arbeiten als Mitglieder der Koordinationsgruppe an der Schulentwicklung der Schule mit.

Aufgrund der priorisierten Entwicklungsziele der Elternschaft haben wir uns für folgende Leitziele und den Maßnahmenkatalog entschieden:

Entwicklungsziel	Maßnahmen	Indikatoren	Geplanter Umsetzungszeitraum
Mitarbeit der Eltern als Mitglieder der Koordinationsgruppe Schulentwicklung der Schule	- Information der Eltern über diese Arbeit - Akquirierung Interessierter - Entwicklung eines Arbeitsprogramms	Einbringung fachlicher Inhalte aus der Elternschaft	kurzfristig, bis Halbjahr 2015/16
Einrichtung eines „Learning Support Teams“	- Kontaktaufnahme zu Mitgliedern - Ablaufplan entwickeln - Informationsfluss aufbauen	Anforderung des Teams, Durchführung von Helfergesprächen	mittelfristig, bis Beginn Schuljahr 2016/17

Qualitätsbereich Mitsprache:

Etablierte Maßnahmen der Zusammenarbeit:

- Die Schule stärkt und ermutigt die Elternschaft darin, ihre Beteiligungsmöglichkeiten auszuschöpfen, z.B. durch Einladung zu Gesprächsrunden über anstehende Projekte
- Eltern fühlen sich ausreichend über Mitwirkungsrechte und –möglichkeiten in der Schule aufgeklärt, z. B. durch Erläuterung der Möglichkeit bei Klassenelternabenden

Priorisierte Entwicklungsziele der Schulfamilie:

- Elternwünsche und –interessen werden erfragt und bestmöglich in die Planung der Schule einbezogen
- Eltern lernen Möglichkeiten der Problembewältigung und Konfliktlösung kennen.

Aufgrund der priorisierten Entwicklungsziele der Elternschaft haben wir uns für folgende Leitziele und den Maßnahmenkatalog entschieden:

Entwicklungsziel	Maßnahmen	Indikatoren	Geplanter Umsetzungszeitraum
Möglichkeiten der Problembewältigung und Konfliktlösung kennenlernen	- außerschulische Partner finden - Angebot einholen - Zeitpunkt festlegen	Liste von Mediatoren und Helfern erstellen und an die Beteiligten der Schulfamilie weiterleiten	mittelfristig bis Beginn Schuljahr 2016/17
Einbeziehung von Elternwünschen und –interessen in die Planung der Schule	- Fragebogen erstellen - Befragung durchführen - Einbeziehung in Jahresplan durchdenken	Jahresplanung unter Einbezug der Elternwünsche veröffentlichen	langfristig, bis Beginn Schuljahr 2018/19

D. Qualitätssicherung

Die nächste Evaluation unserer Elternarbeit ist am Ende des Schuljahres 2015/16 geplant. Dabei wird ein Elternfragebogen ermitteln, inwieweit eine Umsetzung der priorisierten Entwicklungsziele gelungen ist. Daneben werden Lehrer, Schulleitung und Verwaltung während ihrer täglichen Kontakte zur Elternschaft Kritik, Lob und Anregungen beobachten, wahrnehmen und annehmen, mit dem Ziel der gemeinsamen Weiterentwicklung der Gemeinschaft.

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Bei der Erstellung der Liste der etablierten Maßnahmen und der Entwicklungsziele arbeitete das Lehrerkollegium und Vertreter der Elternschaft intensiv in Kleingruppen zusammen. Auch im täglichen Miteinander wurden Wünsche und Anregungen geäußert und zur Kenntnis genommen. In Elternbriefen und Rundschreiben informiert die Schulleitung alle Beteiligten über die Entwicklungsziele und die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung.